

Noch etwas scheu



Immer mehr Winzer, Händler und Konsumenten erkennen den Wert der Scheurebe. Trotz der schwierigen Bedingungen sind den Winzern auch 2023 viele empfehlenswerte Weine gelungen. Die trockenen Exemplare brauchen aber offenbar noch etwas Zeit, sich zu entfalten.

Insgesamt 203 Still- und Schaumweine wurden in diesem Jahr zum Scheurebe-Wettbewerb der Zeitschriften DAS DEUTSCHE WEINMAGAZIN und WEIN+MARKT eingereicht. Sieben Weine kamen aus Österreich, davon zwei aus dem Burgenland und fünf aus der Steiermark. Alle anderen Weine sind deutschen Ursprungs. Obwohl die Gesamtzahl der angestellten Weine in der Größenordnung der letzten beiden Jahre liegt, war bei den Winzern eine gewisse Zurückhaltung zu spüren. Viele schienen nicht hundertprozentig überzeugt zu sein, ob ihre Scheurebe-Weine des Jahrgangs 2023 für den Wettbewerb ausreichend aromatisch sein würden. In der Verkostung hat sich das insofern bestätigt, als sich die klassisch trockenen Weine unter 5 Gramm Restsüße recht verhalten – man könnte sagen scheu – präsentiert haben. Anscheinend braucht es dieses Mal noch etwas Zeit, bis sich die trockenen Weine des Jahrgangs 2023 öffnen.

Steigt der Restzuckergehalt, entwickelt sich die Scheurebe zunehmend und zeigt ihre enorme Aromen-Bandbreite. Um diesem Umstand in diesem Jahr Rechnung zu tragen und wirklich alle Top-Weine entsprechend würdigen zu können, haben wir uns entschlossen, die eingereichten Weine in sieben statt wie bisher in sechs Kategorien einzuteilen. So gibt es in diesem Jahr wieder die Aufteilung der trockenen Weine in „klassisch“ und „modern“ – soll heißen: einmal unter 5 Gramm und einmal 5 bis unter 9 Gramm Restzucker pro Liter. Gleichzeitig haben wir die edelsüßen Weine wieder von den süßen getrennt, da in diesen beiden Kategorien eine ganze Reihe von Kandidaten die 16- und sogar die 17-Punkte-Marke übertroffen haben.

In sieben von 13 deutschen Anbaugebieten spielt die Scheurebe mit jeweils weniger als 10 Hektar so gut wie keine Rolle. Sachsen hat seine Scheu-Fläche binnen eines Jahres

um 25 Prozent vergrößert – von 20 auf 25 Hektar. Im Heimatland der Rebsorte, Rheinhessen, ist die Fläche im Vergleich zum Vorjahr um 10 Hektar auf nunmehr 743 Hektar gewachsen. Das entspricht fast 50 Prozent der deutschen Gesamtfläche von 1.499 Hektar. Diese lag im Jahr 2017 noch bei 1.404 Hektar. Der jahrelange Abwärtstrend der Scheurebe scheint also definitiv gestoppt zu sein, und die Sorte ist wieder im Kommen. Nicht wenige behaupten, sie brilliere in einer geschmacklichen Bandbreite wie ihr Elternteil Riesling – von trocken bis edelsüß. Nur, dass sie duftiger ist als der Riesling. Vielleicht hat der Züchter Georg Scheu es im Kriegsjahr 1916 ja tatsächlich geschafft, einen „aromatischeren Riesling“ zu züchten, wie die Legende sein Züchtungsziel beschreibt.

Während die jeweilige Anzahl der eingereichten Weine im Jahr 2024 von der Nahe, aus Baden, Sachsen und der Pfalz ziemlich präzise dem Anteil der Anbaufläche entspricht, ist Rheinhessen in diesem Jahr etwas unterrepräsentiert. Die fränkischen Winzer haben hingegen überproportional viele Weine eingereicht. Offensichtlich haben die Franken die Qualität ihres 2023er Jahrgangs richtig eingeschätzt, denn im Endergebnis erreichen sie als einziges Anbaugebiet im Durchschnitt mehr als 14 Punkte.

Bei der Betrachtung der Restsüße fällt auf, dass die Winzer immer mehr auf Süße verzichten. Gehörten im Jahr 2022 noch 58 Prozent der Stillweine in die Kategorien trocken bis einschließlich halbtrocken (<18 g/l Restzucker), waren es im Jahr 2024 schon 72 Prozent. Außerdem geht die Zahl der Anstellungen von edelsüßen Weinen immer weiter zurück, obwohl gerade diese Kategorie immer wieder höchste Bewertungen abräumt.

Insgesamt 21 Betriebe konnten in diesem Jahr eine Stufe auf dem Siegertreppchen erklimmen. Wie immer müssen wir alle akzeptieren, dass es nur drei „Sieger“ pro Kategorie geben kann, wenngleich doch viel mehr diese Ehre verdient hätten.

KLAUS HERRMANN



„In diesem Jahr war eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Die Herausforderungen

des Jahrgangs, gesundes Lesegut nach Hause zu bringen, waren aber teilweise zu spüren, vor allem bezüglich der Phenolik.“

Joerg Weiland, DLR Oppenheim



„Ich bin immer wieder beeindruckt von der Vielfalt der Scheurebe. Die Probe war sehr

spannend, aber auch manchmal herausfordernd. Insgesamt ein sehr gutes Qualitätsniveau.“

Stefanie Dreißigacker, Weingraf, Nackenheim



„Ich bin ganz unvoreingenommen in die Probe gegangen. Es gab einige positive Überraschungen. Die

Scheurebe ist eine tolle Rebsorte. Bei uns stehen die klassischen Rebsorten im Vordergrund, aber in der Scheurebe sehen wir großes Potenzial, um Kunden abzuholen, die bereits Sauvignon Blanc kennen und etwas Neues suchen.“

Alexander Schröder, Transgourmet, Riedstadt

Die besten Weine des Jahres nach Kategorie

PERL- UND SCHAUMWEINE

1. Platz | 15,7 Punkte

Winzer der Rhein Hessischen Schweiz eG, Wöllstein
2022 Wöllsteiner Rheingrafenstein,
Rheinhessen, Sekt b.A., halbtrocken

2. Platz | 15,1 Punkte

Weingut Kreiselmaier, Neustadt
2022 Pfalz, Sekt b.A., halbtrocken

3. Platz | 15,0 Punkte

Weingut Jutta Fassian, Mehring
2023 Donnafiore Frizzante, Deutschland,
Deutscher Perlwein mit zugesetzter Kohlensäure



KLASSISCH TROCKEN

1. Platz | 15,3 Punkte

Weingut Schwab, Thüngersheim
2022 Thüngersheimer Johannisberg, Franken, QW trocken

2. Platz | 15,1 Punkte

Weingut Bernhard, Wolfsheim
2021 Wolfsheimer St. Johanner, Rheinhessen, QW trocken

3. Platz | 15,0 Punkte

Weingut Enk, Dorsheim
2023 Nahe, QW trocken

MODERN TROCKEN

1. Platz | 16,3 Punkte

Bürgerspital zum Hl. Geist Weingut, Würzburg
2023 Würzburger Ortswein, Franken, QW trocken

2. Platz | 15,7 Punkte

Weingut Arno Göhring, Flörsheim-Dalsheim
2023 Rheinhessen, QW trocken

3. Platz | 15,6 Punkte

Weingut Stephan Strobel, Sommerach
2023 Obervolkacher Landsknecht, Franken, Kabinett trocken



Weitere Empfehlungen der Jury

Jahr	Weinname	Erzeuger, Ort	Anbaugebiet	Qualität	Geschmack	Punkte
2023	Gutswein	Weingut Hans Wirsching, Iphofen	Franken	Qualitätswein	trocken	15,3
2023	Sommeracher Katzenkopf	Weingut Stephan Strobel, Sommerach	Franken	Spätlese	trocken	15,3
2023		Weingut Schneider, Guldental	Nahe	Qualitätswein	trocken	15,2
2023	RR	Weingut Rinck, Heuchelheim-Klingen	Pfalz	Qualitätswein	trocken	15,2
2023	Kalkstein	Manz Wein, Weinsolsheim	Rheinhessen	Qualitätswein	trocken	15,2
2023	Gutswein	Weingut Michael Fröhlich, Escherndorf	Franken	Qualitätswein	trocken	15,1
2023	Aus dem Garten Eden	Weingut Markus Meier, Markt Nordheim	Franken	Qualitätswein	trocken	15,0
2023		Weinhof Scheu, Schweigen-Rechtenbach	Pfalz	Qualitätswein	trocken	15,0

HALBTROCKEN | FEINHERB

1. Platz | 16,1 Punkte

Weingut August Ziegler, Maikammer
2023 Gimmeldinger Meerspinne, Pfalz, QW feinherb

2. Platz | 15,8 Punkte

Weingut Gerhard Hochdörffer, Landau-Nußdorf
2023, Pfalz, QW feinherb

3. Platz | 15,5 Punkte

Weingut Mirjam Schneider, Mainz
2023 Sommertanz, Rheinhessen, QW feinherb



Weitere Empfehlungen der Jury

Jahr	Weinname	Erzeuger, Ort	Anbaugebiet	Qualität	Geschmack	Punkte
2023	Löss & Lehm	Weingut Geiger GbR, Oberhausen	Pfalz	Qualitätswein		15,3
2023		Felsenberghof Wein- und Gästehaus, Schlossböckelheim		Landwein Rhein	feinherb	15,2
2023		Weingut Kroll, Bernersheim	Rheinhessen	Qualitätswein	feinherb	15,2
2022	Eppelsheimer „vom Ur-Rhein“	Weingut Russbach, Eppelsheim	Rheinhessen	Qualitätswein		15,0
2023		Weingut Fader, Rhodt unter Rietburg	Pfalz	Qualitätswein	feinherb	15,0



„Großartig! Ich hatte sehr viel Freude und bin positiv überrascht vom Jahrgang 2023. Viele entdeckenswerte Weine. Als Rhein Hessische Weinprinzessin ermutigen wir unsere Gesprächspartner immer, neben Weiß- und Grauburgunder oder Riesling auch einmal die Scheurebe zu probieren.“

Lena Göth, Rhein Hessische Weinprinzessin



„Die halbtrockenen und lieblichen Weine waren deutlich besser als im Vorjahr. Die Scheurebe scheint mit den Bedingungen des Jahrgangs 2023 gut zurechtgekommen zu sein. Ich habe noch nie so viele hohe Punktzahlen vergeben, aber es waren auch schwache Weine dabei.“

Reinhard Riediger, Weinhalle, Kassel

LIEBLICH

1. Platz | 16,0 Punkte

Weingut Freitag, Gau-Weinheim
2023 Jule's Scheurebe, Rheinhessen, QW feinherb

2. Platz | 15,5 Punkte

Weingut Horst Sauer, Escherndorf
2023 Escherndorfer Lump, Franken, Spätlese

3. Platz | 15,4 Punkte

Weingut Flörsheimer Hof,
Claus und Thomas Christmann, Flörsheim-Dalsheim
2023 Rheinhessen, QW



Weitere Empfehlungen der Jury

Jahr	Weinname	Erzeuger, Ort	Anbaugebiet	Qualität	Geschmack	Punkte
2023		Weingut Sommer, Siefersheim	Rheinhessen	Qualitätswein	süß	15,3



SÜSS

1. Platz | 16,9 Punkte

Weingut Beiser, Vendersheim
2023 Rheinhessen, QW süß

2. Platz | 16,7 Punkte

Weinhaus Hermann Zöller, Kirrweiler
2022 Pfalz, Spätlese

3. Platz | 16,6 Punkte

Winzergenossenschaft Rammersweier, Offenburg
2022 Baden Spätlese



Weitere Empfehlungen der Jury

Jahr	Weinname	Erzeuger, Ort	Anbaugebiet	Qualität	Geschmack	Punkte
2023	Hambach	Weingut Georg Naegele, Neustadt-Hambach	Pfalz	Qualitätswein	lieblich	16,2
2023		Weingut Mirjam Schneider, Mainz	Rheinhessen	Qualitätswein	fruchtig	16,2
2023	Maikammer Ortswein edel & süß	Wein- und Sekthaus Volker und Bernd Schreieck, Maikammer	Pfalz	Qualitätswein	süß	15,9
2022	Ungsteiner Honigsäckel	Weingut Darting, Bad Dürkheim	Pfalz	Spätlese		15,7
2023	Ungsteiner Herrenberg	Weingut Wolf, Bad Dürkheim-Ungstein	Pfalz	Qualitätswein	süß	15,6
2023	Gimmeldinger Schlössel	Weingut August Ziegler, Maikammer	Pfalz	Qualitätswein		15,4
2023		Weingut Enk, Dorsheim	Nahe	Qualitätswein		15,2
2022	Gimmeldinger Schlössel	Weingut August Ziegler, Maikammer	Pfalz	Qualitätswein		15,2



EDELSÜSS

1. Platz | 17,3 Punkte

Durbacher Winzer eG, Durbach
2022 Durbacher Steinberg, Baden, Beerenauslese

2. Platz | 17,1 Punkte

Weingut Zantho, Andau
2019 Zantho, Österreich/Burgenland, Beerenauslese

3. Platz | 17,0 Punkte

Weingut Thörle, Saulheim
2018 Saulheimer Schlossberg, Rheinhessen, Auslese

Weitere Empfehlungen der Jury

Jahr	Weinname	Erzeuger, Ort	Anbaugebiet	Qualität	Geschmack	Punkte
2018	Burkheimer Feuerberg	Burkheimer Winzer am Kaiserstuhl eG, Burkheim	Baden	Beerenauslese		16,8
2020	Zantho	Weingut Zantho, Andau	Burgenland (Österreich)	Beerenauslese		15,5